

Per Fingertipp in die nächste Stadt

Mobilität In Melchow startet die Testphase für ein neu entwickeltes Vermittlungssystem, das Autofahrer und Anwohner als Mitfahrer auf einfache Weise zusammenbringen soll. *Von Olav Schröder*

Das Pilotprojekt „Fahr mit!“ zur Verbesserung der Mobilität geht in Melchow in dieser Woche an den Start. Mit dem Modellvorhaben wollen die Deutsche Umweltstiftung und die Gemeinde Melchow die Mobilität auf dem Land verbessern. Wenn die auf nur zwei Monate angesetzte Test- und Anpassungsphase Erfolg verspricht, dann könnte dieses Mitfahr-Modell nicht nur im Barnim, sondern auch darüber hinaus Nachfolger finden.

Kernstück ist eine Tafel in der Melchower Ortsmitte, konkret an der Kreuzung Eberswalder Straße/Alte Dorfstraße. Einerseits werden auf dieser Tafel private Autofahrten angezeigt, die Anwohner aus Melchow und Umgebung in der nächsten Zeit planen. Andererseits könnten sich interessierte Melchower direkt an dieser Tafel für eine angekündigte Fahrt als Mitfahrer anmelden. Das Vermittlungs- und Mitfahrssystem baut auf Freiwilligkeit auf, wie Michael Golze, Projektleiter der Umweltstiftung, unterstreicht.

In wenigen Wochen wird ein Kleinbus das Mobilitätssystem in Melchow erweitern.

Nur wer sich als Fahrer oder als Mitfahrer einmal vorab schriftlich registrieren lässt, kann Fahrten anmelden oder buchen. Die Anzeige kann dann – nach erfolgter Eintragung – auch anonymisiert erfolgen.

Ob Fahrten zum Einkaufen in Biesenthal, Bernau oder Eberswalde, zum Arzttermin, Besuche bei Verwandten und Freunden – das Angebot kommt offenbar an. Wie Michael Golze berichtet, liegen bereits 20 Registrierungen vor und die ersten Fahrten sind gebucht. In einem Rundschreiben an alle Haushalte in Melchow und Schönholz wurde die „Mitfahrzentrale“ vorab vorgestellt. For-



Mobil im Alltag: Michaela Wolf testet die Mitfahrtafel, Projektleiter Michael Golze und Bürgermeister Ronald Kühn (v.l.) freuen sich über den Start des Mitfahrsystems auch ohne App. Foto: Sergej Scheibe

mulare zum Anmelden per Postlagen auch mit bei. Das Porto für den Rückbrief trägt die Umweltstiftung.

Die Ursprünge des Melchower Mobilitätsmodells liegen schon etwa fünf Jahre zurück. „Damals haben wir den ersten Bürger-Workshop veranstaltet“, berichtet Bürgermeister Ronald Kühn. Zum Beginn der neuen Wahlperiode ging es darum, die Wünsche der Bürger zu erfahren. Ein Punkt galt der Verbesserung der Mobilität der Anwohner, und zwar unabhängig davon, ob sie ein Auto besitzen, das Gehen schwer fällt oder Gepäck mitgenommen werden soll. Wie Ronald

Kühn sagt, wurde ein System gewünscht, das den Öffentlichen Personennahverkehr mit seinen festen Routen und Fahrzeiten sowie die persönlichen Verabredungen im Rahmen der in Melchow nicht unbeträchtlichen Nachbarschaftshilfe ergänzen soll.

Aus dieser Idee entstand ein Modell aus zwei Säulen. Mit der Aufstellung der Tafel ist der erste Bereich davon jetzt in Betrieb gegangen. „Wir wollten erreichen, dass alle Anwohner die Vermittlung in Anspruch nehmen können, unabhängig davon, ob sie dies online oder offline ohne Computer oder Handy erledigen wollen“, erklärt Michael Golze.

Deshalb erhalten alle potenziellen Mitfahrer nach ihrer Anmeldung einen Schlüsselanhänger, mit dem sie sich direkt an der Tafel anmelden können. Zusätzlich ist dafür noch die Eingabe eines vierstelligen Codes (PIN) erforderlich, den der Nutzer ebenfalls erhält. Auf der Tafel werden alle Fahrten mit Zeiten, Treffpunkt, Zahl der freien Sitzplätze im Auto und Name des Fahrers – beziehungsweise Benutzernamen – angegeben. Die gleichen Informationen können auch im Internet abgerufen werden, und zwar unter der Adresse www.mitfahrtafel.de. Vermittelt werden ausschließlich Fahrten, die von oder nach

Melchow führen, so Michael Golze. Die Vermittlung selbst ist kostenlos, ob Fahrer und Mitfahrer untereinander einen Obolus für den Benzinverbrauch vereinbaren, bleibe ihnen überlassen. Gleichwohl kostet das Pilotprojekt Geld, etwa 50 000 Euro. Die Entwicklung der extra Anzeigetafel stellte dabei eine besondere Herausforderung dar, so Michael Golze, zum einen weil sie witterungsbeständig sein und zum anderen eine Bedienung per Berührung des Bildschirms ermöglichen sollte. Finanziell umgesetzt wird das Projekt durch eine Förderung von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit.

Die zweite Säule

Die zweite Säule der Mobilität soll in wenigen Wochen realisiert werden. Wie Ronald Kühn sagt, beteiligt sich die Gemeinde an einem Car-Sharing-Projekt des Landkreises Barnim. Etwa im Juli soll ein Kleinbus-Elektrofahrzeug stationiert werden. Im Gegensatz zu einem Bürgerbus-System werden jedoch keine festen Routen zu bestimmten Zeiten gefahren. Vielmehr sollen die Fahrten ebenfalls über die neue Anzeigetafel vermittelt werden.

Der Kleinbus hat seitlich eine Schiebetür, ist bequem zu besteigen und kann auch problemlos einen Rollstuhl mitnehmen. Eine Ladesäule, die auch von anderen genutzt werden kann, und ein Carport werden noch aufgebaut – vis-a-vis der Bäckerei in Höhe der Anzeigetafel. „Es gibt schon drei Interessenten, die den Kleinbus zwei, drei Mal im Monat fahren würden“, freut sich Ronald Kühn. Für die Anschubfinanzierung hat die Gemeinde im ersten Jahr 12 000 Euro bereit gestellt. Für den dauerhaften Betrieb wird an die Gründung eines Vereins, der dann einen Großteil der Kosten trägt, gedacht. Das hängt vom Erfolg des Systems ab. Eines steht für Ronald Kühn aber fest: „Mit der Mitfahrtafel haben wir eine ideale Anbieter-Software für den Kleinbus gefunden.“

Kommentar
von Olav Schröder
zur Mobilität in ländlichen Regionen



Orte rücken zusammen

Es ist so weit: Melchow testet in den nächsten Wochen ein Verkehrskonzept, das die Mobilität deutlich verbessern soll. Mitmachen können fast alle: Anwohner ohne Auto, die für alltägliche Erledigungen, Freizeit- oder andere Veranstaltungen nicht allein auf den Bus mit festen Fahrzeiten und Routen angewiesen sein wollen; Anwohner mit Auto, die das Fahren, aus welchen Gründen auch immer, reduzieren wollen. Das Modell ist für Jung und Alt geeignet, für Anwohner mit Handicaps ebenso wie für Mitfahrer mit Gepäck, für Menschen, die gern von zu Hause ihre Fahrten anbieten oder buchen und für Menschen, die auf komplizierte Handy-Anwendungen verzichten möchten. Und das alles kostet sie nichts.

Angesichts des großen möglichen Nutzerkreises stehen die Chancen für einen Erfolg nicht schlecht, zumal Hinweise auf eine Verbesserung des Modells auch während der Testphase eingebaut werden sollen.

Ein großer Vorteil der Initiative aber ist, dass sie Nachbarorte wieder näher zusammenführen kann. Wer von Melchow nach Breydin mit den Öffentlichen fahren will, kann dafür mehr als anderthalb Stunden benötigen, da er eine Bahn und zwei Busse benutzen muss. Mit der „Fahr mit!“-Initiative ist er nur eine Viertelstunde unterwegs.

Verkehrstipp

Von 30. Mai bis 3. Juni werden zwischen dem Karower Kreuz und der Eisenbahnüberführung über den Schönerlinder Weg in Berlin-Karow die Arbeiten an den Lärmschutzwänden fortgesetzt. Dabei kommt es nachts zu Beeinträchtigungen.

Beiräte für Schwanebeck und Zepernick

Kommunalwahl Wahlausschuss Panketal stellte heute die Richtigkeit der Ergebnisse fest.

Panketal. Zwei Ortsbeiräte wurden am Sonntag von den Panketälern bestimmt – für Schwanebeck und Zepernick. Vor allem am Genfer Platz dauerte die Auszählung bis Montagmorgen 4 Uhr. In Schwanebeck mussten am Wahlsonntag um 17.30 Uhr wegen der hohen Beteiligung der Einwohner noch einmal Wahlzettel nachgeliefert werden. Allen Helfern in den 153 Wahllokalen im Ort und in den vier Briefwahlbüros dankt der stellvertretende Wahlleiter Martin Loboda. Der hielt am Dienstag die Stellung im Rathaus, während Wahlleiterin Claudia Naß die Listen zum Landkreis transportierte. 2858 Panketaler bevorzugten die Briefwahl.

Ein etwas anderes Bild als für die Gemeindevertretung Panketal stellt sich in den Ortsbeiräten dar. In Schwanebeck setzte sich die Linke mit 21,9 Prozent der 9710 gültigen Stimmen an die Spitze, in Zepernick die CDU mit 17,6 Prozent von 24 062 gültigen Stimmen in 15 Bezirken, dicht gefolgt von SPD (16,6 Prozent) und Linken (15,8 Prozent). Die Bündnisgrünen holten sich 14,9 Prozent vor der AfD mit 13,8 Prozent. Neun Sitze im Ortsbeirat Zepernick verteilen sich wie folgt: Je zwei Sitze erhalten SPD und CDU, je einen Sitz Bündnis 90/Grüne, AfD, Bündnis Panketal und Gemeinsam in Panketal (GiP). Damit ziehen Olaf Man-

gold und Maria Heling (SPD), André Reschke und Frank Enkelmann (CDU), Jürgen Schneider (Linke), Doris Stahlbaum (Bündnis 90/Grüne), Heiko Dicks (AfD), Carola Wolschke (Bündnis Panketal) und Sigrun Pilz (GiP) ein.

Losentscheid um 9. Sitz

In Schwanebeck erhalten die Linken zwei Sitze, SPD, CDU, Bündnis 90/Grüne, AfD, Bündnis Panketal und GiP jeweils einen Sitz. Damit fehlt das neunte Mitglied, wie es die Hauptsatzung regelt. Laut Loboda soll sich das heute um 16 Uhr zum Wahlausschuss im Rathaus klären, mit Losentscheid zwischen CDU und AfD wegen

Punktgleichheit. Auf der Linken Liste stehen demnach Lutz Grieben, der Ortsvorsteher war, und Bianca Metke-Stein. Es folgen mit je einem Sitz Uwe Voß (SPD), Karl-Heinz Fittkau (CDU), Ronny Ammermann (Bündnis 90/Grüne), Jürgen Neumann (AfD), Matthias Baeseler (Bündnis Panketal) und Irina Hayek (GiP).

Nach Wahlbezirken stellt sich für beide Ortsbeiräte ein differenziertes Bild dar. So punktete im Eichenhof die AfD mit 19 Prozent, am Heizhaus Zepernick Bündnis 90/Die Grünen mit 19 Prozent vor den anderen Parteien. Die CDU holte am Birkenwäldchen 20,8 Prozent. 25,4 Prozent fuhr die AfD in Neu-Buch ein. li

Polizeibericht

Ladendiebsinnen gefasst

Ahrensfelde. Zwei Diebsinnen sind am Montag in einer Drogerie in der Landsberger Chaussee aufgefliegen. Wegen gemeinschaftlichen Vorgehens wurden die Frauen von 14 und 25 Jahren wegen besonders schweren Diebstahls angezeigt. red

Betrunken auf dem Rad

Bernau. Am Montag stoppten Polizisten in der Schwanebecker Chaussee einen 40-Jährigen mit 2,47 Promille auf seinem Rad. Den Mann erwartet nach der Blutabnahme nun ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr. red

ANZEIGE



Wir verkaufen Oberboden mit Kompostanteil für 8 Euro/m³ zzgl. Lieferung. Lieferung ab 5 m³, Abholung in den Geschäftszeiten möglich!

Torsten Rahlf GmbH

Mehrower Dorfstraße 1 · 16356 Ahrensfelde OT Mehrow
Tel.: 03 33 94 - 5 98 52 · info@rahlf-gmbh.com

Konzert Viele Instrumente erklingen

Bernau. Die Baptisten Bernau laden am 7. Juni zu einem besonderen Konzert in die Christuskirche, Tobias-Seiler-Straße 19, ein. Windwood & Co heißt das Duo, das mit Vanessa Feilen und Andreas Schuss als Multi-Instrumentalisten daherkommt. Beide beherrschen zahlreiche Musikinstrumente. Panflöte, Saxofon, Piano oder Gitarre, um nur einige zu nennen, kommen dabei zum Einsatz. Dazu werden Geschichten erzählt, die auf christliche Themen einstimmen. red



Willkommen im Leben

Lias Farrell Neffin kam am 20. Mai in Bernau mit 3800 Gramm bei einer Größe von 53 Zentimetern auf die Welt. Gemeinsam mit den Eltern Jessica und Ben Neffin sowie Bruder Leon Yunis (3) lebt er in Werneuchen. Foto: Susanne Hartung

Wildkräuter Spazieren an der Panke

Bernau. Wildkräuter entlang der Panke entdecken können Teilnehmer eines Kurses der Kreisvolkshochschule. Der startet am 28. Juni von 17 bis 20 Uhr vom S-Bahnhof Bernau Friedenstal für acht Euro Gebühr. Entlang der Panke werden Wildkräuter unter Anleitung gesucht, die auch gegessen werden oder als Heilpflanzen zum Einsatz kommen können. Dazu plätschert das Flüsschen. Wetterfeste Bekleidung und Schuhe sind nötig. Anmeldung: info@kvhs-barnim.de. li

Tiermarkt

Junggeflügel- u. Futterverkauf am Sonnabend, dem 1.6. Legereife Junghennen (br., schw., wß) 8,50 €, Blauperper u. Sussex 9 €, Grünleger, Marans u. Königsberger 9,50 €, Hähne 8 €, Mularden und Pekingenten 4 €, Broiler 3 €, Flügenten u. Gänse. Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW. 7.30 Klandorf Cont. 10.25 Basdorf Kirche 13.20 Seefeld Kirche 7.45 Gr. Schöneb. Kan. Str. 10.40 Schindwalde Bush. 13.35 Werneuch. Bahnhof 8.00 Zerpenschl. Bush. OE 10.50 Schönerlinde Kirche 13.45 Weesow Kirche 8.15 Marienwerd. Kirche 11.10 Schönöw Kirche 13.55 Schönfeld Feuerw. 8.30 Ruhlsdorf Feuerw. 11.30 Bernau Fichtestr. Cont. 14.10 Willmersdf. Feuerw. 8.40 Sophienst. Kirche 11.45 Zepernick Feuerw. 14.20 Börnicke Kreuzg. 8.50 Biesenthal Ambulat. 11.55 Schwanebeck Kirche 14.30 Albertshof Bush. 9.15 Lanke alte Feuerwehr 12.05 Lindenbg. Denkmal 14.40 Tempelfelde Feuerw. 9.25 Prenzen Bush. 12.20 Birkenhof Bush. 14.50 Grüntal Bush. 9.35 Klosterfelde Bahnhof 12.30 Birkenhöhe Imbiss 15.00 Danewitz Kirche 9.50 Stolzenhag. Feuerw. 12.40 Elisenau / B. Berl. Pl. 15.10 Rüdnitz Kirche 10.05 Wandlitz D. Postamt 12.50 Blumberg Cont. 15.20 Ladeburg Kirche 10.15 Wandlitz eh. Postamt 13.05 Krummens. Cont. Geflügelhof Gaetke, OT Keller 47, 16835 Lindow ☎ 033083/80447	DANKE FÜR ALLES sos-kinderdoerfer.de  SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT	Stellenmarkt Angebote MA Reinigung (m/w/d) f. Minijob ab sof. in Seefeld ges., AZ Mo-Fr 5 bis ca. 7 Uhr Tel. Bew. Mo-Fr 9 - 13 Uhr: ☎ 033397/64120
---	--	---